

Folge 6 - Bremen

Damit das Manuskript gut lesbar ist, haben wir kleinere grammatikalische Ungenauigkeiten korrigiert und Anmerkungen zu grammatikalischen Fehlern in den Fußnoten kommentiert.

SPRECHER:

Bremen in Norddeutschland. Team Süd macht einen **Stadtrundgang**. Es gibt viel zu entdecken. Besonders bekannt ist die Stadt für ihr historisches Rathaus und für das Märchen der Bremer Stadtmusikanten. Bremen ist aber auch eine bunte, internationale Stadt.

AUFGABE

Sucht den **Interkulturellen** Garten in Bremen-Tenever und seinen Vorsitzenden Abdelhafid Catruat.

SPRECHER:

Und schon stehen die drei vor dem ersten Problem: Wo genau ist der Stadtteil Tenever? Und wie kommt man dorthin?

PASSANTEN:

Tenever müssen Sie mit der 1 fahren, die fährt direkt durch nach Tenever.

SPRECHER:

Was das Team nicht weiß: Ihr Ziel, Bremen-Tenever, ist auch **sozialer Brennpunkt** – der in den meisten Großstädten oft ähnlich aussieht: viele Hochhäuser und wenig Grün. Hier soll es einen Garten geben? Tatsächlich. Wie eine grüne **Oase** liegt der Interkulturelle Garten zwischen den Hochhäusern. Aber wo ist Abdelhafid?

NICHOLE:

Huch, eine Biene!

ERIC:

Da vorn gibt's ein paar Leute.

ALMUDENA:

Hallo, ich bin Almu. Sind Sie Abdelhasis?

ABDELHAFID CATRUAT:

Abdelhafid Catruat, ja genau. Hi!

SPRECHER:

Teil 1 der Aufgabe ist schon mal geschafft, jetzt folgt Teil 2.

AUFGABE

Stellt **Samen**kugeln für eure eigene **Guerilla-Gardening**-Aktion her.

SPRECHER:

Aber zuerst zeigt Abdelhafid ihnen den Garten.

ABDELHAFID CATRUAT:

Ja, da können wir ein bisschen rumgehen, wenn ihr wollt. Auf der anderen Seite könnt ihr Hochhäuser sehen. Da bin ich **aufgewachsen**. Da leben circa 90 % Ausländer mit ungefähr 80 **Nationen**.¹ Wo ihr jetzt hier seid, da lebt die Zukunft von Bremen, hier gibt es am meisten Kinder.

SPRECHER:

Mittlerweile gibt es viele interkulturelle Gärten in Deutschland. Sie unterscheiden sich deutlich von typischen **Kleingärten**.

ABDELHAFID CATRUAT:

Wir haben hier keine **Satzung**, keine großen **Vorschriften**, und zwar ... Die Leute können ihre eigenen Ideen **präsentieren**, ohne dass sie Angst haben müssen, dass es nach Vorschrift sein muss.

NICHOLE:

Haben Sie zufälligerweise **Pflanzensamen**?

IMKER:

Einmal rein, dann durchgehen.

ALMUDENA:

Ah, Entschuldigung. Ich dachte, hier gibt es Blumen und nicht Bienen.

IMKER:

Mein Vater ist **Imker** und macht als Hobby Bienenzucht.

ERIC:

Als Hobby?

IMKER:

Ja, als Hobby. Wir haben auch Honig, und im Prinzip ist das sozusagen sein Leben. Ist auch gut für die Blumen, weil die **Bestäubung** auch sehr gut funktioniert hier im Garten.

ALMUDENA:

¹ Der richtige Ausdruck wäre: Da leben circa 90 % Ausländer *aus* ungefähr 80 Nationen.

Ich hasse Bienen!

IMKER:

Einfach keine **hektischen** Bewegungen machen. Wenn Sie jetzt anfangen, hektische Bewegungen zu machen, dann ist es ein bisschen gefährlich.

VATER DES IMKERS:

Und wollen Sie probieren?

ALMUDENA:

Nein, nein!

VATER DES IMKERS:

Nur eine, nicht mehr.

ALMUDENA:

Ja, können wir schon Pflanzen sammeln?

IMKER:

Ja, kein Problem.

NICHOLE:

Bitte!

IMKER:

Jetzt hole ich schon mal die Samen, und Sie können **in der Zwischenzeit** schon mal den Honig probieren.

NICHOLE:

Ja, gerne, danke.

SPRECHER:

Trotz aller Angst vor Bienen, der Honig schmeckt, und Samen für die Aufgabe bekommen die drei auch.

ALMUDENA, NICHOLE UND ERIC:

Danke, danke.

SPRECHER:

Aber wie werden aus Pflanzensamen Kugeln? Ahmed muss weiter, hat aber Hilfe organisiert: einen Guerilla-Gärtner. Seine Bewegung hat sich zum Ziel gesetzt, graue Städte zu **begrünen**.

ALMUDENA:

Darf ich fragen, warum trägst du so ein Tuch?

ERIC:

Warum bist du so angezogen?

GUERRILLA-GÄRTNER:

Das, was wir gleich machen, das ist hier bei uns eine **Ordnungswidrigkeit**. Das ist zwar nicht so schlimm, ich komme nicht ins Gefängnis, aber ich müsste dann Geld dafür bezahlen.

SPRECHER:

Das macht Eric, Nichole und Almudena aber keine Angst.

ALMUDENA:

Ich fühle mich wie am Strand ... Knödel.

ERIC:

Ja, das mache ich manchmal mit Mama und Papa.

NICOLE:

Und ich mache ein bisschen Teig.

ERIC:

Nein, ich denke nicht, das ist **illegal**, weil das **trägt** zur Entwicklung der Natur **bei**.

NICHOLE:

Was ist illegal und was ist normal – ist eine Perspektive dann ...

SPRECHER:

Einige Stunden später: Die drei finden in der Abenddämmerung einen idealen Ort zum Begrünen. Nun ist es Zeit für den Guerilla-Gärtner zu verschwinden. Neuer Punktestand: 3 zu 3. Jetzt aber schnell weg!